

Antrag auf Gewährung von Leistungen

Behörde / Eingangsstempel

nach dem SGB XII BVG oder vergleichbar

in Form von Hilfe zum Lebensunterhalt (Drittes Kapitel SGB XII)

Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung (Viertes Kapitel SGB XII)

Leistungen nach dem Fünften bis Neunten Kapitel SGB XII

Aktenzeichen

1. Häusliche Verhältnisse

	Nachfragende Person	Ehegatte / Lebensgefährte(in) / Lebenspartner ¹	
Familienname			
Geburtsname und früher geführter Name			
Vorname/n			
Geschlecht	<input type="checkbox"/> männlich <input type="checkbox"/> weiblich	<input type="checkbox"/> männlich <input type="checkbox"/> weiblich	
Geburtsdatum, -ort	am: _____ in: _____	am: _____ in: _____	
Anschrift/ PLZ Wohnort / Land			
Familienstand	<input type="checkbox"/> Haushaltsvorstand <input type="checkbox"/> Haushaltsangehörige/r	<input type="checkbox"/> Haushaltsvorstand <input type="checkbox"/> Haushaltsangehörige/r	
Renten- oder Sozialversicherungs-Nr.			
Staatsangehörigkeit			
Aufenthaltsstatus (Ausländer)			
Vormund / Betreuer (Falls ja, bitte Bestallungsurkunde immer vorlegen!)	<input type="checkbox"/> ja <input type="checkbox"/> nein <input type="checkbox"/> beantragt	<input type="checkbox"/> ja <input type="checkbox"/> nein <input type="checkbox"/> beantragt	
Telefon-Nr. (Angabe freiwillig)			
Ausgeübter Beruf			
Erwerbsunfähigkeit	festgestellt durch:	festgestellt durch:	
Besitzen Sie einen Schwerbehindertenausweis?	<input type="checkbox"/> ja, gültig bis <input type="checkbox"/> nein	<input type="checkbox"/> ja, gültig bis <input type="checkbox"/> nein	<input type="checkbox"/> in Besitz seit <input type="checkbox"/> beantragt am
Kriegsbeschädigter od. Kriegshinterbliebener	<input type="checkbox"/> nein <input type="checkbox"/> ja _____ v. H.	<input type="checkbox"/> nein <input type="checkbox"/> ja _____ v. H.	

Folgende Personen leben mit mir/uns in Haushaltsgemeinschaft (z.B. Kinder, Eltern, sonstige Verwandte, Bekannte, Lebenspartner, etc.)

	1	2	3	4	5
Familienname					
Geburtsname und früher geführter Name					
Vorname/n					
Geschlecht	<input type="checkbox"/> männlich <input type="checkbox"/> weiblich				
Geburtsdatum, -ort					
Familienstand					
Staatsangehörigkeit					
Aufenthaltsstatus (Ausländer)					
Verhältnis zur nachfragenden Person					
Art der Beschäftigung					
Liegt eine Schwerbehinderung vor?	<input type="checkbox"/> ja (Bitte Ausweis beifügen) <input type="checkbox"/> nein	<input type="checkbox"/> ja (Bitte Ausweis beifügen) <input type="checkbox"/> nein	<input type="checkbox"/> ja (Bitte Ausweis beifügen) <input type="checkbox"/> nein	<input type="checkbox"/> ja (Bitte Ausweis beifügen) <input type="checkbox"/> nein	<input type="checkbox"/> ja (Bitte Ausweis beifügen) <input type="checkbox"/> nein

¹ Lebensgefährten sind Partner in einer eheähnliche Gemeinschaft. Diese liegt dann vor, wenn sie als eine auf Dauer angelegte Lebensgemeinschaft zwischen Mann und Frau über eine reine Haushalts- und Wirtschaftsgemeinschaft hinaus geht und sich im Sinne einer Verantwortungs- und Einstandsgemeinschaft durch innere Bindung auszeichnet, die ein gegenseitiges Einsehen der Partner füreinander begründet. Lebenspartner sind Personen i.S.d. § 1 Abs. 1 Satz 1 LPartG, die gleichgeschlechtlich in einer Lebenspartnerschaft leben.

2. Mehrbedarfe

2.1. Besitzt eine der unter 1. eingetragenen Personen einen Schwerbehindertenausweis nach § 69 Abs. 5 SGB XII mit dem Merkzeichen „G“ oder „aG“ oder wurde dieser beantragt? Wenn ja, bitte Ausweis oder Antragsbestätigung beifügen!

nein ja und zwar

Ist eine dieser Personen voll erwerbsgemindert im Sinne der gesetzlichen Rentenversicherung?

Wenn ja, bitte den Rentenbescheid, ein ärztliches Gutachten oder Beschluss des Werkstattausschuss für behinderte Menschen beifügen!

nein ja und zwar

2.2. Ist eine der unter 2.1. eingetragenen Personen schwanger? Wenn Ja, bitte den Mutterpass / ärztliches Attest mit voraussichtlichem Entbindungstermin beifügen!

nein ja und zwar

2.3. Benötigt eine der unter 1. eingetragenen Personen eine kostenaufwendige Ernährung?

Wenn ja, bitte ärztliches Attest unter Angabe der Diagnose und der Begründung beifügen!

nein ja und zwar

3. Kranken- und Pflegeversicherung (§ 32 SGB XII und § 264 SGB V)

Nachfragende Person		Ehegatte / Lebensgefährte(in) / Lebenspartner	
Name der Krankenkasse bzw. -versicherung		Name der Krankenkasse bzw. -versicherung	
Anschrift der Krankenkasse bzw. -versicherung		Anschrift der Krankenkasse bzw. -versicherung	
Versicherungs- bzw. Mitgliedsnummer		Versicherungs- bzw. Mitgliedsnummer	
Es handelt sich um eine <input type="checkbox"/> Pflichtversicherung <input type="checkbox"/> private Versicherung <input type="checkbox"/> Freiwillige Versicherung <input type="checkbox"/> Beihilfeanspruch <input type="checkbox"/> Familienversicherung beim Pflichtversicherten:		Es handelt sich um eine <input type="checkbox"/> Pflichtversicherung <input type="checkbox"/> private Versicherung <input type="checkbox"/> Freiwillige Versicherung <input type="checkbox"/> Beihilfeanspruch <input type="checkbox"/> Familienversicherung beim Pflichtversicherten:	
Name, Vorname	Geburtsdatum	Name, Vorname	Geburtsdatum

Krankenversicherungsschutz der im Haushalt lebenden Personen (laut Angaben in Nr. 1) besteht bei

1	2	3	4	5
<input type="checkbox"/> Nachfragende Person				
<input type="checkbox"/> Eigene Versicherung				
Ergänzende Angaben				

Es besteht kein Krankenversicherungsschutz. Nach § 264 Abs. 3 Satz 1 SGB V bestimme ich als Haushaltsvorstand folgende gesetzliche Krankenkasse im Bereich des Trägers der Sozialhilfe zu meiner / zu unserer Krankenkasse:

Name der Krankenkasse	Anschrift der Krankenkasse
-----------------------	----------------------------

4. Kosten der Unterkunft (§ 35 SGB XII)

4.1. Ich bin / wir sind

Mieter / mietähnlich Nutzungsberechtigte von Wohnraum (**Mietbescheinigung / Mietvertrag bitte beifügen!**)

Inhaber eines freien Wohnrechts, Nießbrauchsrechts

Die Miete (Kaltmiete zuzüglich Vorauszahlung für die Betriebskosten) beträgt EUR
(Bitte Nachweise/Urkunde beilegen!)

Bewohner von Haus-/Wohneigentum (Ertragsberechnung mit Nachweisen beifügen)

4.2. Wohngeld wurde bereits bewilligt nein ja (Bescheid bitte beifügen), und zwar

von Monat / Jahr

bis Monat / Jahr

monatliches Wohngeld in EUR

5. Kosten der Heizung (§ 35 SGB XII)

Kosten der Heizung betragen EUR

Die Wohnung ist ausgestattet mit einer Einzelofenbeheizung (Heizmaterial muss selbst besorgt werden). Zum Betrieb der Heizung wird folgendes Heizmaterial / Brennstoff benötigt:

Heizöl

Die Wohnung ist ausgestattet mit einer Sammelheizung (Heizmaterial wird geliefert). Der Betrieb der Heizung erfolgt mit

Heizöl Erdgas Fernwärme Strom Nachtspeicherheizung

6. Einkommen (§ 82 ff SGB XII)

Es sind **alle** Einnahmen und Bezüge ohne Rücksicht auf ihre Herkunft anzugeben. Dies gilt auch für Einnahmen und Bezüge, die nicht der Sozialversicherungs- oder Steuerpflicht unterliegen! Die Höhe der Einnahmen und Bezüge ist durch geeignete Belege nachzuweisen. Als Nachweis dienen regelmäßige Bescheide, Verdienstabrechnungen, Kontoauszüge etc. Nach Möglichkeit ist der Monatsbetrag anzugeben.

Art des Einkommen	Nachfragende Person	Ehepartner / Lebensgefährte(in) / Lebenspartner	Person Nr. 1	Person Nr. 2	Person Nr. 3	Person Nr. 4	Person Nr. 5
Arbeitseinkommen ³							
Miet- und Pachteinahmen							
Unterhalt nach dem BGB							
Unterhaltsvorschuss (UVG)							
Kindergeld ⁴							
Bafög-Leistungen							
Arbeitslosengeld / Übergangsgeld							
Arbeitslosengeld II							
Unterhaltsgeld							
Insolvenzgeld							
Berufsausbildungsbeihilfe / Ausbildungsgeld							
Krankengeld							
Mutterschaftsgeld / Elterngeld							
Altersrente / Erwerbsminderungsrente / Witwenrente							
Leibrente, Leibgeding							
Waisenrente							
Betriebsrente							
Pensionen							
Unfallrente / Verletzengeld							
ausländische Renten							
sonstige Rente / rentenähnliche Leistungen							
Blindengeld							
Versorgungsleistung nach dem BVG							
Leistungen nach dem LAG							
Kapitalerträge (Zinsen, Dividenden ...)							
sonstige Einkommen							

Sachbezüge	Es fließen keiner der zum Haushalt rechnenden Personen Sachbezüge zu
	<input type="checkbox"/> Es fließen Sachbezüge zu bzw. es werden Aufwendungen von Dritten in folgender Form gewährt:
	<input type="checkbox"/> freie Verpflegung <input type="checkbox"/> freie Unterkunft / Wohnung <input type="checkbox"/> sonstige Sachbezüge bzw. gewährte Aufwendungen, nämlich
	Art des Sachbezuges bzw. der gewährten Aufwendungen, begünstigte Person, monatlicher Wert (ggf. Schätzwert) des Sachbezuges bzw. der Aufwendungen

³ Zum Arbeitseinkommen gehören insbesondere Einkünfte aus nicht selbständiger Arbeit, aus selbständiger Tätigkeit, aus Gewerbebetrieb sowie aus der Land- und Forstwirtschaft.

⁴ Bei volljährigen Kindern bitte die Erklärung über die Weiterleitung des Kindergeldes ausfüllen und unterschreiben (siehe Anlage 1).

7. Vom Einkommen abzusetzende Beträge (§ 82 Abs. 2 SGB XII); bitte monatliche Beträge in € eintragen

Art des Absetzungsbetrags	Nachfragende Person	Ehepartner / Lebensgefährte(in) / Lebenspartner	Person Nr. 1	Person Nr. 2	Person Nr. 3	Person Nr. 4	Person Nr. 5
Arbeitsmittel							
Fahrtkosten zur Arbeitstätte mit	<input type="checkbox"/> PKW <input type="checkbox"/> ÖPNV <input type="checkbox"/> Sonstiges						
Entfernung Wohnung/Arbeitsstätte (in km)							
Beitrag zu Berufsverband							
Hausratversicherung							
Haftpflichtversicherung							
Altersversorgungsbeiträge							
sonstige Versicherungen							
Sonstiges							

8. Vermögen (§ 90 SGB XII) – bitte entsprechende Nachweise beilegen -

Als Vermögen bezeichnet man die Gesamtheit der einer Person gehörenden, in Geld schätzbaren, verwertbaren Güter und Rechte (z.B. Forderung und Nutzungsrechte) mit einer gewissen Wertigkeit. **Tragen Sie im Zweifelsfall das gesamte vermeintliche Vermögen ein**, damit die leistende Behörde entscheiden kann, ob es sich wirklich um Vermögen handelt.

Hinweis:

Der Sozialhilfeträger ist berechtigt, im Rahmen eines Kontoabrufersuchens nach § 93 Abs. 8 Abgabenordnung bestimmte Kontendaten beim Bundesamt für Finanzen zu erfragen.

Art des Vermögens	Nachfragende Person	Ehepartner / Lebensgefährte(in) / Lebenspartner	Person Nr. 1	Person Nr. 2	Person Nr. 3	Person Nr. 4	Person Nr. 5
Bargeld							
Guthaben auf Giro- / Sparkonto							
Konto - Nr.							
Kreditinstitut							
Aktien/Wertpapier oder ähnliches.							
Kurswert							
Nennwert							
Lebensversicherung oder ähnl.							
Rückkaufswert							
Kfz							
Typ							
Baujahr							
Haus- und Grundvermögen							
Gemarkung / Flurnummer							
Verkehrswert							
Einheitswert							
Bauspar- u. sonstige Sparverträge							
Forderungen gegen Dritte							
sonstiges Vermögen							

Hat eine der unter 1. aufgeführten Personen in den letzten 10 Jahren Vermögenswerte verschenkt, veräußert oder übergeben? Bitte entsprechende Verträge /Nachweise beilegen!

nein ja und zwar wie folgt:

Name, Vorname des Schenkers

Name, Vorname des Beschenkten

Zeitpunkt, Anlass, Art und Wert des verschenkten Vermögens (bitte ausführlich, gegebenenfalls auf separatem Blatt, beschreiben)

9. Wiederherstellung des Nachrangs der Sozialhilfe

Folgende Frage muss nur beantwortet werden, wenn ausschließlich Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung beantragt wird.

Verfügen Ihre Eltern / Kinder über ein jährliches Einkommen von mindestens 100.000 Euro?

ja nein

Wenn ja, dann Name, Beruf, Anschrift, Geb.Datum der Person angeben:

a) Unterhaltsansprüche nach dem bürgerlichem Recht (§ 94 SGB XII) gegenüber Kindern, Eltern, Ehegatten, Lebenspartner usw. (gilt nicht bei bestimmten Leistungen nach dem 6. – 9. Kapitel des SGB XII)

	1	2	3	4
Familienname				
Vorname/n				
Geburtsdatum				
Familienstand				
Verwandtschaftsverhältnis				
verwandt mit Person lt. Nr. 1				
Straße, Hausnummer				
PLZ, Wohnort				
Höhe der lfd. monatlichen Unterhaltszahlung				
Wurde ein Unterhaltsanspruch geltend gemacht?	<input type="checkbox"/> nein <input type="checkbox"/> ja			
Wenn ja, Welches Gericht?				
Kind(er) / Ehegatte(n) bereits verstorben?				
Bitte nachweisen	<input type="checkbox"/> nein <input type="checkbox"/> ja			

b) Angaben für Versorgungsleistungen nach dem Bundesversorgungsgesetz (BVG)

Folgende Personen sind durch Kriegsereignisse gefallen oder vermisst bzw. kriegsbeschädigt.

(Bitte die Frage auch beantworten, bei **Opfern von Gewalttaten** oder für Personen mit **anerkanntem Wehrdienstunfall**)

Name, Vorname	Geburtsdatum
Verwandtschaftsverhältnis zur nachfragenden Person	ggf. Sterbedatum und Sterbeort

c) Vorrangige Sozialleistungen und Kindergeld (§ 93 SGB XII)

Haben Sie bereits einen Antrag auf eine der nachfolgend aufgeführten Leistungen gestellt?

Art der Leistung		Antragsdatum	Wo wurde der Antrag gestellt?	Unter welchem Aktenzeichen?
Kindergeld	<input type="checkbox"/> nein <input type="checkbox"/> ja			
Unterhaltsvorschuss	<input type="checkbox"/> nein <input type="checkbox"/> ja			
Rente	<input type="checkbox"/> nein <input type="checkbox"/> ja			
Krankengeld	<input type="checkbox"/> nein <input type="checkbox"/> ja			
Arbeitslosengeld I	<input type="checkbox"/> nein <input type="checkbox"/> ja			
Arbeitslosengeld II (Hartz IV)	<input type="checkbox"/> nein <input type="checkbox"/> ja			
Wohngeld	<input type="checkbox"/> nein <input type="checkbox"/> ja			
sonstige Leistungen:	<input type="checkbox"/> nein <input type="checkbox"/> ja			

d) Sonstige vorrangige Ansprüche (§ 93 SGB XII; § 115 und 116 SGB X)

Haben Sie bereits einen Antrag auf Gewährung einer anderen Leistung bei einer anderen Behörde gestellt oder Ansprüche gegen sonstige Personen oder Institutionen geltend gemacht (z.B. Entschädigung von einer Versicherung; Ausgleich für eine Behinderung auf Grund eines Fremdverschuldens)?

nein Ja, wie folgt:

Art der Leistung	Gegen wen richtet sich der Anspruch?	Wann und wo wurde er geltend gemacht?

10. Bankverbindung

Ggf. zu gewährende Leistungen sollen auf folgendes Konto überwiesen werden:

Kontonummer / IBAN	Bankleitzahl / BIC	Kreditinstitut
Kontoinhaber		

11. Aufenthaltsverhältnisse

Zuzug an den jetzigen Aufenthaltsort erfolgt am:	von (letzte Adresse oder Ort des Grenzübertritts in die Bundesrepublik Deutschland):
Hat sich eine der unter 1. genannten Personen vor dem Eintritt der vermeintlichen Hilfsbedürftigkeit in einer Anstalt, einem Heim oder einer gleichartigen Einrichtung (z.B. Krankenhaus, Pflegeheim, Kinderheim, betreutes Wohnen o.ä.) aufgehalten?	
<input type="checkbox"/> nein <input type="checkbox"/> ja, und zwar	Name, Vorname

12. Ergänzende Angaben

Gehört eine der unter 1. genannten Personen zu einem der nachfolgenden aufgeführten Personenkreise?
Wenn ja, bitte Nachweise beifügen (z.B. Bescheinigung nach dem BVFG, Studien- oder Schulbescheinigung, Visa, Aufenthaltserlaubnis etc.)

nein ja, und zwar

Personenkreis	Name und Vorname der Person	Personenkreis	Name und Vorname der Person
Leistungsberechtigte/r nach dem SGB II		Kontingentflüchtling	
Auszubildende/r		Anerkannter Flüchtling (Genfer Konvention)	
Student/in		Asylberechtigte/r oder Geduldete/r	
Aussiedler/in		Asylbewerber/in	

13. Antragsbegründung (Bitte geben Sie so präzise wie möglich an, warum Sie einen Leistungsanspruch geltend machen – ggf. verwenden Sie bitte ein gesondertes Blatt)

14. Hinweise und Schlusserklärung

- Versicherung der Richtigkeit der Angaben**
Ich versichere, dass sämtliche Erklärungen der Wahrheit entsprechen. Insbesondere erkläre ich, dass ich alle Angaben über meine häuslichen Verhältnisse wahrheitsgemäß gemacht habe. Alle Personen, die sich im Haushalt aufhalten wurden – unabhängig von einer verwandtschaftlichen Bindung – aufgeführt. Die Angaben zum Einkommen und Vermögen sind lückenlos und entsprechen der Wahrheit. Ich bin mir darüber im Klaren, dass falsche Angaben zu einer strafrechtlichen Verfolgung wegen Betrugs führen können und dass zu Unrecht erhaltene Leistungen zu erstatten sind.
- Mitwirkungspflichten**
Ich nehme zur Kenntnis, dass ich verpflichtet bin, Änderungen in den Verhältnissen, die für die Leistungen erheblich sind oder über die im Zusammenhang mit der Leistung Erklärungen abgegeben worden sind (Nr. 1 – 13), unverzüglich dem Sozialamt oder der Kriegsopferfürsorgebehörde anzuzeigen (§ 60 Abs. 1 Satz 2 SGB I, § 20 SGB X). Deshalb werde ich unverzüglich und unaufgefordert insbesondere alle Änderungen in den Einkommens- und Vermögensverhältnissen sowie in den häuslichen und persönlichen Verhältnissen (z.B. Zu- oder Wegzug von Personen; längere Auslandsaufenthalte oder Abwesenheiten vom Wohnort, Krankenhausaufenthalt, Kur- oder Rehabilitationsmaßnahmen, Heirat, Tod eines Haushaltsangehörigen etc.) anzeigen.
- Ermächtigung**
Den Träger der Sozialleistung ermächtige ich hiermit – soweit für die Hilfestellung erforderlich – Akten anderer Sozialleistungsträger einzusehen, von denen ich Leistungen erhalten habe oder erhalte. Daneben ermächtige ich den Sozialhilfeträger im Rahmen des § 95 SGB XII bei anderen Sozialleistungsträgern die Feststellung oder Änderungen einer dem SGB XII vorrangigen Leistung im eigenen Namen zu betreiben.
- Hinweis zum Datenschutz und Kontenabrufverfahren**
Die Erhebung der vorstehenden Daten erfolgt je nach beantragter Leistung auf Grund der Bestimmungen des SGB XII und des BVFG. Rechtsgrundlage für die Erhebung sind die §§ 60 ff SGB I und die §§ 67 ff SGB X. Die Daten werden in automatischen Datenverarbeitungsanlagen gespeichert und insbesondere nach Maßgabe des § 118 SGB XII zur Vermeidung von Leistungsmissbrauch an die Vermittlungsstelle nach § 3 Abs. 1 der DVO zu § 118 SGB XII übermittelt.
Ich entbinde meine behandelnden Ärzte und das letztbehandelnde Krankenhaus von der ärztlichen Schweigepflicht gegenüber dem Träger der Hilfe, soweit dies für die Entscheidung über die beantragte Hilfe erforderlich ist. Diese Ermächtigung gilt zugleich als datenschutzrechtliche Einwilligung. Von meinem Widerspruchsrecht habe ich Kenntnis genommen. Bei Leistungen nach dem SGB XII ist der Sozialhilfeträger berechtigt, im Rahmen eines Kontoabfrufersuchens nach § 93 Abs. 8 Abgabenordnung, bestimmte Kontendaten beim Bundesamt für Finanzen zu erfragen, wenn die Vermögensverhältnisse nicht hinreichend aufgeklärt werden können.
Ich bestätige, dass ich das Hinweisblatt zur Europäischen Datenschutz-Grundverordnung (DS-GVO) erhalten habe. Mir ist bekannt, dass ich die Informationen zu meinen datenschutzrechtlichen Informationsrechten nach Art. 13 DS-GVO auch unter www.hassberge.de/buergerservice/soziales/finanzielle-hilfen/finanz-hilfen-inhalte/hilfe-zum-lebensunterhalt.html abrufen kann.
- Geltendmachung von Ansprüchen**
Sofern ich einen Anspruch gegen einen Dritten geltend machen sollte, werde ich die zuständige Behörde unverzüglich informieren.
Sind die Voraussetzungen für Kriegsopferfürsorge erfüllt, wird diese Hilfe hiermit beantragt und die Zustimmung nach § 54 Abs. 2 der Verordnung zur Kriegsopferfürsorge (zur Leistung von Amts wegen) erteilt.
- Unterschriften**
Mit meiner Unterschrift bestätige ich die Richtigkeit und die Vollständigkeit aller abgegebenen Erklärungen.

Ort, Datum	Unterschrift nachfragende Person / g.V. / Bevollmächtigter	Unterschrift Ehegatte / Lebensgefährte(in) / Lebenspartner
7. Änderungsvermerk: Ich bestätige, dass die Änderungen und Ergänzungen, die der Mitarbeiter der Behörde vorgenommen hat, mit mir besprochen wurden und ebenfalls der Richtigkeit entsprechen.		
Ort, Datum	Unterschrift nachfragende Person / g.V. / Bevollmächtigter	Unterschrift Ehegatte / Lebensgefährte(in) / Lebenspartner

Stellungnahme der Gemeinde

Vorstehende Angaben bzw. Unterlagen sind <input type="checkbox"/> vollständig <input type="checkbox"/> nicht vollständig (bitte kurze Erläuterung dazu abgeben)	<u>Urschriftlich mit Beilagen an</u> Landratsamt Haßberge - Amt für Soziales und Senioren - Am Herrenhof 1 97437 Haßfurt
Das Hinweisblatt zur Europäischen Datenschutz-Grundverordnung (DS-GVO) wurde ausgehändigt.	
Ort, Datum, Unterschrift	

Sozialleistung nach dem SGB XII für _____

geb.: _____

Anschrift: _____

Erklärung über die Weiterleitung des Kindergeldes bei erwachsenen Kindern

Aufgrund eines Beschlusses des Bundesverwaltungsgerichtes ist die Anrechnung von Kindergeld als Einkommen des erwachsenen Kindes nach § 82 Abs. 1 SGB XII dem Sozialhilfeträger nur noch dann möglich, wenn die Kindergeldberechtigten das Kindergeld an ihr Kind weiterleiten. Unter dem Begriff Weiterleitung sind verschiedene Formen denkbar, so auch das Anlegen des mtl. Kindergeldes auf einem separaten Konto oder Sparbuch, für das volljährige Kind. Gleiches gilt für andere Anlageformen zu Gunsten des volljährigen Kindes.

Bitte füllen Sie diese Erklärung zusammen mit dem Antrag aus, damit eine Entscheidung über die Anrechnung des Kindergeldes als Einkommen des volljährigen Kindes getroffen werden kann.

ERKLÄRUNG

Das monatliche Kindergeld wird an weitergeleitet.

Ja

nein

(Bitte ein Feld ankreuzen)

.....
(Ort, Datum)

.....
(Unterschrift des Kindergeldberechtigten)

Hinweis:

Sollte uns diese Erklärung nicht zusammen mit dem Antrag auf Sozialleistung vorgelegt werden, gehen wir davon aus, dass das Kindergeld an das volljährige Kind weitergeleitet wird und damit als Einkommen des volljährigen Kindes angerechnet werden kann.